

## BEWUSSTE BOMBARDIERUNG DER ZIVILBEVÖLKERUNG IN BAGDAD

### Übersetzung: Ralf Streck

Neun Beobachter aus dem spanischen Staat sind während der Angriffe als Brigadas a Iraq contra la guerra 'Mohammad Belaidi' (algerischer Internationalist, im Kampf gegen den Franco-Putsch 1936 gefallen) in Bagdad geblieben. In einem 28seitigen Bericht dokumentieren sie 42 von ihnen verifizierte Angriffe auf die Zivilbevölkerung.

Die Vereinigung Freier Anwälte (ALA) hat den Bericht ihrer Strafanzeige wegen Kriegsverbrechen gegen Spaniens Ministerpräsident José María Aznar angefügt. Die Brigaden wurden von der Kampagne für die Aufhebung der Irak-Sanktionen (CELSI) organisiert, die verschiedene Gruppen nach Bagdad geschickt hat. Es ging darum, die starke Opposition gegen den Krieg in Spanien im Irak zu vermitteln, den drohenden Angriff zu denunzieren und die Folgen zu dokumentieren. Koordiniert wurden die Brigaden vom Professor der Universität Madrid, Carlos Varea, der im Krieg in Bagdad weilte. Die größte Einzelgruppe während der Angriffe waren drei Mitglieder der Komité Internationalistak aus dem Baskenland. (Siehe Interview jW vom 7. April 2003)

Der Bericht beschränkt sich auf Angriffe auf Bagdad in der Zeit zwischen dem 20. März und dem 5. April.

(Wir dokumentieren in Auszügen)

[http://www.nodo50.org/csca/agenda2003/con\\_iraq/informe\\_28-04-03.html](http://www.nodo50.org/csca/agenda2003/con_iraq/informe_28-04-03.html).

### Methodik

Die Angriffe auf die Zivilbevölkerung wurden durch die Gruppe der Brigadisten während des Aufenthalts in Bagdad, sowie durch 114 Befragungen von Überlebenden oder deren Angehörigen dokumentiert. Der Fragen enthielten: Namen, Geburtsdatum, Beruf oder Studium, Zeitpunkt der Einweisung ins Hospital, behandelnder Arzt, Verwundungen, Ort und Art des Angriffs bei dem es zu Verletzungen kam. Dazu wurde gefragt, ob auch Angehörige oder Nachbarn verletzt oder getötet wurden. (...)

Daten über den jeweils gleichen Vorfall wurden auch vom Iraq Peace Team übernommen, mit dem wir ständig im Austausch standen.<sup>1</sup> (...) Am Ende wurden die Daten mit denen des britischen Iraq Body Count Project abgeglichen.

Aus zwei Quellen flossen Daten direkt in die Erstellung des Berichts ein: Krankenhäuser und Angriffsorte. Zu Beginn der Bombardierungen haben wir morgens wenigstens ein oder zwei Krankenhäuser der Hauptstadt besucht, in die Verletzte oder Tote der Angriffe eingeliefert wurden. Damit verschafften wir uns einen Überblick über die Verteilung und Art der Angriffe.

Fünf von 40 Krankenhäusern haben wir regelmäßig aufgesucht:

- a) Hospital al-Kindi, im Stadtteil Palestina, Osten der Stadt, links vom Tigris (300 Betten).
- b) Universitätshospital al-Yarmuk (1.200 Betten), zwischen den Stadtteilen Ma'amun, Yarmuk y Qadisiya, Süden von Bagdad, rechts vom Tigris.
- c) Gesundheitsstadt Saddam (vier Spezialkrankenhäuser mit 600 Betten), im Stadtteil Aiwadhiya, Norden der Stadt, links vom Tigris.
- d) Hospital al-Nouman, im Stadtteil Aadamiya nahe al-Kadimiya, Nordwesten der Stadt, rechts vom Tigris.

---

<sup>1</sup> US-Initiative in der 17 Personen verschiedener Nationalitäten zusammen gefasst waren

e) Hospital Medina Saddam, im gleichnamigen Stadtteil, Nordosten der Stadt, links vom Tigris.

Sie decken angemessen Bagdad ab. (...)

Die Daten aus den Hospitälern wurden durch Angaben der Bevölkerung an den bombardierten Orten ergänzt, die wir jeweils wenige Stunden nach den Attacken aufgesucht haben. Wir kehrten stets einige Tage später noch einmal zurück, um die Angehörigen und Nachbarn zu befragen, die wir im Krankenhaus nicht angetroffen hatten.

Die Rekonstruktion der Opferfamilien war eine langwierige Arbeit, die oft scheiterte. Wegen der Angriffe auf Telefonzentralen, (in einigen Fällen in drei aufeinander folgenden Tagen, wie Aadaminya) wurden die Verletzten nach den Bombardierungen von Nachbarn oft unkoordiniert in diverse Krankenhäuser gebracht. Es war unmöglich Krankenwagen telefonisch herbei zu rufen. Die Hospitäler konnten sich weder untereinander in Verbindung setzen, noch Angehörige informieren.

Die Informationen die der Bericht in Folge über die Angriffe auf die Zivilbevölkerung in Bagdad darstellt, sind nicht allumfassend. Sie sind vielmehr Beispielhaft im Hinblick auf die Opfer und die angerichteten Schäden, sowie den Umfang, die Systematik und die Schwere anglo-amerikanischer Angriffe. Es wurden nur die ersten 17 Tage der Bombardierungen und Angriffe der Bodentruppen in Bagdad berücksichtigt. (...)

Ab dem 4. April kollabierten die Krankenhäuser der Stadt wegen sehr intensiver Kämpfe, die mit der Einnahme des Internationalen Flughafens Saddam begannen und in deren Folge die Stadtteile rechts vom Tigris besetzt wurden. Der Kollaps machte die detaillierte Beschaffung von Daten über Opfer in den letzten Tagen unmöglich. Bagdad war nun ohne elektrische Versorgung, weil vier Kraftwerke bombardiert wurden. Das erschwerte die Arbeit in den Hospitälern weiter, die nur noch notdürftig mit Notstromaggregaten funktionierten

Bei unserem letzten Besuch im Hospital al-Yarmuk, am 4 April, wurde uns erklärt, die Zahl der Opfer habe sich in den letzten Stunden verfünffacht. Die eigene Erfahrung mit den intensiven Kämpfen, und den Zeugnissen von denen, die sie in erster Person erleiden mussten, erlaubt es uns zu behaupten, dass es neben den Milizionären und Soldaten während der Besetzung des Südwestens der Stadt sehr viele zivile Opfer gegeben haben muss. (...)

### **Permanente Angriffe auf Bagdad**

Kurz nach Beginn des Krieges hörten die Luftschutzsirenen auf zu heulen, weil die Angriffe nicht mehr aufhörten. Ohne operative Luftwaffe und wenigen Einheiten zur Luftabwehr, bombardierten die USA und Großbritannien Bagdad gefahrlos. Am helllichten Tag sahen wir Bomber, die sich Ziele in den Vierteln herauspickten. Es kreischte jeweils typisch, wenn die Bomben sichtbar herab fielen. Auch die US-Superbomber konnten beobachtet werden, besonders am Morgen, wie sie im Tiefflug über die Stadt fegten. Immer wieder kommen Erinnerungen über die Besuche in Hospitälern hoch, derweil im Umfeld Bomben oder Raketen einschlugen, die Scheiben klirrten und die Wände der Räume erzitterten, wo die Opfer früherer Angriffe lagen.

Im Verlauf der Tage stieg die Zahl der Todesopfer und die Schwere der Verletzungen nahm zu. Rührten die ersten Opfer von umstürzenden Gebäuden her, kamen nun immer mehr Menschen hinzu, die direkt von Splittern (extrem tödlich) oder von Schüssen getroffen waren. Beschreibungen des Krankenhauspersonals bestätigte den Einsatz von Clusterbomben, wie wir sie in den Bericht aufgenommen haben. (...)

(Der Report stellt nun 42 Angriffe detailliert dar. Wir dokumentieren drei davon in Auszügen)

### **13.- Shu'ala (28. März, erster Angriff)**

Gegen 16 Uhr schlägt ein Projektil auf dem Markt von al-Naser ein. Dabei sterben 53 Personen an der nordwestlichen Peripherie der Stadt. Am 29. März besuchen wir das Viertel, ein dicht besiedeltes und armes Gebiet, mit alten Gebäuden und einer Bevölkerung, die meist aus Schiiten besteht. Der Einschlag ist im Boden zu sehen, wo sich die Verkaufsstände befinden: Der Krater im Asphalt ist ein Meter tief und hat einen Durchmesser von etwa drei Metern.<sup>2</sup> Die einstöckigen Ladengebäude, sind gesprenkelt mit Splittern, die Türen sind herausgerissen. Am Ende des Platzes finden sich mehrere Blutlachen und an einer Laterne sind menschliche Reste zu sehen. Nach Aussagen von Nachbarn zerriss ein Splitter hier einer Person den Kopf.

Danach fahren wir ins Hospital al-Nur im gleichen Stadtteil, 45 Verletzte des Angriffs wurden hier eingeliefert. Der Arzt, Mahmud Shihab, informiert, es seien 30 Operationen durchgeführt worden (drei Verletzte seien dabei gestorben). Einige Verletzte werden gerade operiert. Er erklärt, bei der Attacke sind 25 Kinder umgebracht worden, die am Markt Fußball spielen. Die Mehrzahl der Opfer waren Alte und Kinder, meist von Splittern getroffen.

Im Krankenhaus sprachen wir mit:

- Saddam Ezien (m), 20 Jahre, bekam den linken Arm amputiert. (...)
- Zaina Kadhea (m), 14 Jahre, Verletzungen am Bein und am Kopf, ein Arm ist gebrochen.
- Raison Zait Mohamed (m), 55 Jahre, ein Arm ist gebrochen.

Nach Angaben von Dr. Shihab wurden andere Opfer wegen der Schwere der Wunden ins Hospital de al-Kadimiya verlegt.

### **28.- Fdeilia (31. März)**

Fdeilia ist ein Stadtteil im Nordosten Bagdads. Es handelt sich um ein sehr stark bevölkertes Gebiet, wo hauptsächlich sehr arme Schiiten und Kurden in Lehmhäusern leben. Die einstöckigen Häuser besitzen Pferche für Kühe und Ziegen, die Strassen sind nicht asphaltiert, ein Abwassersystem gibt es nicht. Am 31. März schlägt gegen 15 Uhr eine Rakete in die engen Gassen ein, tötet sieben Personen und verletzt mindestens 80 weitere. Wir besuchten den Ort kurz nach dem Angriff. Wir konnten ein Krater von etwa zwei Metern Durchmesser ermitteln. Die Gasse durch den ein offener Kanal führt, in dem Abwasser gesammelt wird, ist etwa fünf Meter breit. Die Wände gegenüber des Einschlags wurden von zahlreichen Splittern getroffen. (...) Neben dem Krater befinden sich die schwer getroffenen Häuser. (...) Die Vorgärten sind übersät mit perforierten Gegenständen. Der größte Teil eines Gebäudes wurde völlig zerstört (Küche, Toilette und ein Teil des Wohnraums).

Einige der Verletzten finden wir am 2. April im Hospital al-Kindi:

- Yasi Hamed (m), 25 Jahre, befand sich auf der Straße als die Explosion erfolgte: Verletzungen durch Splitter an den Händen und ein Unterleibstrauma. Bei dem Angriff wurde sein 11-jähriger Sohn getötet.
- Massim Ahmed (m), 33 Jahre, befand sich im Haus: Verletzungen durch Splitter (...) Er verliert zwei Söhne und eine Tochter. Seine Frau befindet sich noch auf der Intensivstation, informiert uns ein Arzt.
- Soomer Sheiss (f), 55 Jahre, wurde in ihrem Haus verletzt. Die Daumen und der Zeigefinger der linken Hand wurden abgerissen. Verletzt wurden auch ihr Sohn und

---

<sup>2</sup> Journalisten gehen von einer Harm-Rakete (High Speed Anti-Radiation Missile) aus, die von der Firma Raytheon in Texas produziert wird oder eine lasergesteuerten Bombe vom Typ Paveway.

sieben Neffen und Nichten: Fátima Abbas, Fátima Fadel, Heider y Haura Kamel, y Abbas, Mariam y Yassem Mohsen:

- Fátima Abbas, 10 Jahre, befand sich auf der Straße während der Explosion und hat Verletzungen durch Splitter, welche eine Amputation des Beins am Knie nötig machen.
- Fátima Fadel (f), 10 Jahre, befand sich auf der Strasse, als die Rakete einschlug. Sie weist Brüche am Schien- und Wadenbein auf. Sie hat beim Angriff ihre Mutter, Großmutter und Schwester verloren, ihr Bruder wurde verletzt.
- Heider Kamel, (m) 10 Jahre, spielte auf der Straße während des Angriffs. Brüche am Schien- und Wadenbein. Seine Schwester Haura Kamel, 6 Jahre, wurde leicht verletzt.
- Abbas Mohsen, 3 Jahre, spielte ebenfalls auf der Straße im Moment der Explosion und wird von Splintern am rechten Bein getroffen.
- Mariam Mohsen, 9 Jahre, Schwester von Abbas, spielte ebenfalls auf der Strasse, als die Rakete fiel. Sie weist Brüche am linken Schien- und Wadenbein auf und wurde in einem Schockzustand eingeliefert. Ihr Bruder, Yassem Mohsen, 4 Jahre, wurde auch verletzt, befand sich aber nicht in dem Hospital.

### **32.- Ad-Dora (2. April)**

Im Hospital al-Yarmuk erzählt uns die Mutter von Fahad Ossai, verletzt beim Angriff am Tag zuvor im Stadtteil ad-Dora (Süden der Stadt), es habe zwei Einschläge gegeben (Zeitpunkt unklar). Es seien viele Tote und Verletzte zu beklagen. Als die Nachbarn und der Zivilschutz mit der Bergung der Verletzten begannen, kam es zu einer weiteren Bombardierung diesmal mit Clusterbomben. (...)

#### **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen:**

##### **Zahl der Angriffe**

Aus den 114 persönlichen Befragungen von Verletzten, dokumentiert der Bericht 42 Angriffe anglo-amerikanischer Streitkräfte, ausgeführt in den 17 Tagen zwischen dem 20. März und dem 5. April in Bagdad. (...)

##### **Örtliche Verteilung der Angriffe**

Wie der Bericht zeigt, wurde die ganze Stadt intensiv bombardiert, egal ob es sich Stadtteile im Zentrum oder an der Peripherie handelte. (...)

##### **Beschaffenheit der Ziele**

In keinem Fall, mit Ausnahme der Angriffe in der Umgebung des International Airport Sadam (4 der 42 Fälle), war es möglich eine Installation der Regierung oder der Militärs zu verifizieren, mit der sich der Angriff erklären ließe.

##### **Wiederholung der Angriffe**

In einigen Fällen werden Angriffe auf bestimmte Ziele wiederholt. Der Stadtteil al Sha'ab wurde in sechs Tagen vier Mal angegriffen. In al-Yusifia haben wir vier Angriffe in zehn Tagen gezählt, zwei am selben Tag am 3. April. In Stadtteil Palestina bekamen wir Daten über drei Bombardierungen am 29. und 30. März.

##### **Benutzte Waffen**

Die angeführten Angriffe wurden per Bombardierung aus der Luft, mit Marschflugkörpern oder von Bodentruppen ausgeführt. (...) Aus Aussagen von Überlebenden und des Personals der Hospitäler ergibt sich, anglo-amerikanische Truppen haben in fünf von uns dokumentierten Fällen international geächtete Clusterbomben eingesetzt.

Alter der befragten 114 Verletzten:

Alter	Zahl der Verletzten	%
Unter 16	39	38,23
16–25	23	22,55
26–35	17	16,66
36–45	7	6,86
46–55	10	9,80
56–65	3	2,94
66–75	3	2,94

### **Bestimmung der Todesopfer im Vergleich mit dem Iraq Body Count Project**

(...) Wir haben 204 Todesopfer und 583 Verletzte, alles zivile Opfer, durch die aufgeführten Angriffe verifiziert. Zu unterstreichen ist, dass in einigen Fällen komplette Familien ausgelöscht wurden und viele Waisen zurückbleiben. Das Iraq Body Count Project ging am 25. April insgesamt von minimal 1.930 und maximal 2.377 Opfern in Bagdad aus, bezieht sich dabei vor allem auf Daten die von Kommunikationsmedien stammen. Das Iraq Body Count Project zählte in unserem Berichtszeitraum 14 Angriffe mit minimal 180 und maximal 215 Toten.

Von den 42 von uns dokumentierten Angriffen tauchen im Bericht vom Iraq Body Count Project nur fünf auf. Dafür haben wir keine Angaben über den Angriff mit Raketen auf al-Janabiin (20 Tote) am 29. März, welche das Iraq Body Count Project bestätigt. Vielleicht liegt das daran, dass dieser Ort außerhalb Bagdads liegt. (...)

Im Vergleich mit den Daten vom Iraq Body Count Project ergeben sich zwei Rückschlüsse. Es gab viele Angriffe gegen Wohngebiete, die weder von den Medien noch von humanitären Organisationen erfasst wurden. Da auch wir nur etwa 10 % der Krankenhäuser besucht haben, und dabei fast 50 Angriffe auf zivile Ziele verifizieren konnten, erfasst auch unser Bericht nicht den vollen Umfang der Angriffe, welche die Zivilbevölkerung der Stadt ausgesetzt war. (...)

(...) In den Leichenhallen der Krankenhäusern finden sich Teile von Toten, die nicht identifiziert werden konnten. Bisher konnten sich viele Menschen noch kein Bild über den Verbleib von Angehörigen nach einem Angriff machen, was die reale Zahl der bestimmbar Toten auch nach unten gedrückt hat.

### **Schlussbetrachtung**

„Unserer Meinung nach, wir glauben das wird aus dem Bericht deutlich, waren die angerichteten Schäden unter der Zivilbevölkerung während der dreiwöchigen Angriffe auf Bagdad keinesfalls Fehler oder „Kollateralschäden« einer „chirurgischen« Kriegsführung, dessen einziges Ziel es war, die Infrastruktur von Militär und Regierung in der Stadt zu zerstören. Wir gehen von vorsätzlichen Angriffen mit dem Ziel aus, eine größtmögliche Zahl an zivilen Opfern zu erzeugen. Angriffe auf arme und stark bewohnte Viertel der Hauptstadt wurden mehrfach wiederholt. Eine Logik in der Vorgehensweise kann nur in der Absicht der

politischen und militärischen Führer der USA und Großbritanniens liegen, mit Terror den Willen der Bagdader Bevölkerung zum Widerstand zu brechen.

Da wir keine Rechtsexperten sind, kommt es uns nicht zu, die angeführten Taten als Kriegsverbrechen oder als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu bezeichnen. Wir tragen mit diesem Dokument dazu bei, dass in dieser Materie kompetente Personen die militärischen und zivilen Verantwortlichen der barbarischen Akte gegen das irakische Volk anklagen können. An erster Stelle steht hierbei der US-Präsident, George Bush, der britische Premierminister Tony Blair und der spanische Regierungschef, José María Aznar, der mit seinen politischen Entscheidungen die Bombardierungen auf Bagdad und andere Teile des Iraks erlaubte, mit all den tödlichen Folgen, die wir versucht haben darzulegen.

**Javier Barandiarán**

**José Bielsa**

**Manuel Fernández González**

**Belarmino García Villar**

**María Rosa Peñarroya**

**Ana María Rodríguez**

**Imanol Tellería**

**Teresa Tuñón**

**Carlos Varea**